

Brachter Mühlenweihnacht war stimmungsvoll

VON PAUL OFFMERMANN

Brüggen Mit zwei Handtüchern untereinander zwischen zwei Stöcke gespannt, zogen Sofia (8) und Nick (7) über den Markt der 3. Brachter Mühlenweihnacht. Die Klassen eins bis vier der Katholischen Grundschule Bracht hatten jeweils ein Handtuch mit ihren Porträts und Namen als Weihnachtsgeschenk vom Förderverein der Schule drucken lassen. „Mit dem Erlös unterstützen wir Projekte an der Schule“, sagte Ralf Schumacher, Kassierer des Fördervereins.

Bürgermeister Gerhard Gottwald eröffnete die Mühlenweihnacht mit ihrem Markt „von Brachtern für Brachter“. So richtig romantisch und anheimelnd wurde es, als die Krippe mit den großen Figuren am Eingang und der große Tannenbaum auf dem Platz vor der Mühle leuchteten. Dazu kam der Weihnachtsgesang aus der Mühle.



Vor allem bei Dunkelheit hat die Brachter Mühlenweihnacht einen ganz besonderen Charme.
RP-FOTO: FRANZ-HEINRICH BUSCH

Auch tagsüber hatte die Mühlenweihnacht ihren Charme. „Neu ist bei uns das Kinderkarussell, das komplett überholt worden ist“, sagte Marktmeister Wilfried Gerhards. 36 Stände, davon ein Großteil von Privatleuten, luden ein zum Sehen, Kaufen, Mitmachen, Essen und Trinken, ob es nun draußen oder im Innern der Mühle war.

Die KAB Bracht mit dem Arbeitskreis Dritte Welt gehörte mit dem Verkauf von Engeln für El Salvador neu dazu. Dabei handelte es sich um gespaltene Holzscheite aus Buche, „die normalerweise zum Heizen in den Kamin geworfen werden“, sagte Babsi Leven. Sie hatten als Kopf eingegipste Styroporkugeln und gegipste Flügel oder welche aus Wellpappe - kleine, mittlere und große Engel.

Wenn der Nikolaus (alias Zauberer Bastian Füsers) mal nicht gerade in der Mühle auf dem roten Stuhl eine spannende Weihnachtsgeschichte vorlas, zog er gemächlich zur Freude der Kinder über den Markt. Auch hier verteilte er noch viele Weckmänner. „Sonst mümmeln sie daran bereits herum, wenn ich vorlese“, sagte der heilige Mann. Kinder bemalten bei der UBW Bracht kleine Säcke. Sie wurden gefüllt mit duftenden Gewürzen und Schalen frischer Mandarinen und rochen nach Weihnachten. „Ein ideales Geschenk für Oma und Opa“, meinte Esther Wolters. Der Verkaufserlös floss der Behindertenarbeit beim DRK Brüggen zu.

Gut an kamen auch die neuen tongebrannten Trinkbecher mit dem Konterfei der Brachter Dohle, die sich aber auch als Übertöpfe für kleine Topfpflanzen gut eignen. Zum dritten Mal verkaufte Wilfried Füsers den Jahreskalender mit neuen alten Brachter Ansichten. Wie vorher schon zierte erneut die Pfarrkirche zu Bracht aus den 1950iger-Jahren das Titelbild.